

## **Besuch in der Brühler Partnergemeinde Dourtenga**

Als in Brühl am 3. Januar 2010 die ersten Schneeflocken fielen und der Winter in Deutschland Einzug hielt, flog die Vorsitzende des Förderkreises Dritte Welt e.V. Brühl, Renate Dvorak, in Begleitung von Dr. Gabriele Soyka und Dr. Gerhard Krauß über Casablanca nach Ouagadougou in Burkina Faso, Westafrika. Nach kurzem Aufenthalt in der Hauptstadt ging die Fahrt im PKW weiter in die Brühler Partnergemeinde Dourtenga, gelegen in der Provinz Koulpelogo, im Osten des Landes. Die Temperaturen waren hochsommerlich und der Empfang in der Dorfgemeinschaft mit lauten Trommeln und ausgelassenen Tänzen sehr herzlich.

Wie immer wurden die Gäste in den traditionell gebauten Lehmhütten des „Village de Brühl“, die für den Empfang auch neu hergerichtet waren, untergebracht.

In der dörflichen Gemeinschaft, die aus dem Hauptort Dourtenga und 12 weiteren kleineren Siedlungen besteht, leben inzwischen fast 10 000 Menschen.

Für die ca. 1 800 schulpflichtigen Kinder stehen 11 Grundschulen und eine Realschule zur Verfügung. Leider besuchen nicht alle Kinder die Schulen, obwohl eine Schulpflicht besteht, müssen die Eltern für den Schulbesuch ihrer Kinder bezahlen und nicht alle Eltern können sich dies leisten. So besuchen in Dourtenga etwa 85% der Kinder die Schulen, weit über dem Landesdurchschnitt von 67%. Unter anderem ist das auch den Bürgern aus Brühl und Umgebung zu verdanken, die durch Übernahme von Schulpatenschaften wesentlich zur Ausbildung der Kinder beitragen. Die Kinder aus Dourtenga lagen im vergangenen Jahr mit ihren schulischen Leistungen in der Provinz Koulpelogo an der Spitze. Der Delegation, die viele Schulen und Klassen besuchte, wurde dann auch eine neue Liste mit 100 Kindern übergeben, für die Pateneltern gesucht werden. Mit 60,- Euro im Jahr wird nicht nur einem Kind der Schulbesuch ermöglicht, sondern auch allen Kindern ein Mittagessen bereitet, werden Sport- und Kulturveranstaltung finanziert, Prüfungsgebühren für alle bezahlt und zusätzliches notwendiges Unterrichtsmaterial angeschafft.

Die Gäste aus Brühl besuchten auch die Kranken- und Entbindungsstation. Auch hier wird durch jährliche Medikamentenlieferung wichtige Hilfe geleistet. Im Report konnten die Besucher erfahren, dass 6 646 Behandlungen registriert wurden, am häufigsten Malariaerkrankungen (in 3 769 Fällen) gefolgt von Lungenentzündung (703 Fälle) und schweren Durchfallerkrankungen. 216 stark unterernährte Kinder wurden versorgt, die Eltern beraten und geschult. Auch wurden Impfaktionen durchgeführt.

In der Entbindungsstation stellten sich 1629 Frauen zur Vorsorgeuntersuchung vor und 446 haben dort auch entbunden. 2 175 Frauen kamen zur Gesundheitskontrolle, auch eine HIV Schnelltestung ist neuerdings möglich. 263 Frauen wurden getestet, in 2 Fällen positiv. Alle Arbeiten werden von Sanitätern und Hebammen durchgeführt, nur alle 4 – 6 Wochen kommt ein Arzt aus dem nahe gelegenen Krankenhaus vorbei.

Mit Brühler Hilfe wurden in den vergangenen Jahren 5 Klassenräume gebaut, 2 Lehrerwohnungen, Solaranlagen zur Beleuchtung der Sanitäts-, Entbindungsstation und der Realschule, ein weiteres Gebäude zur Entbindungsstation, sowie eine Nähstube für Mädchen kann nun die Arbeit aufnehmen.

Mit den Verantwortlichen im Ort, Bürgermeister, Comité de Jumelage, traditionellen Dorfchefs und Schulleitern traf sich die Delegation zu einer Versammlung, um über die Zusammenarbeit und über neue Projekte zu sprechen.

Mit dem Fahrrad besuchten die Deutschen auch einige umliegende Dörfer und lernten einen Naturheiler kennen, die sich auf Knochenbrüche spezialisierte.

Das Programm, das sich die Besucher aus Brühl vorgenommen hatten war enorm, die Zeit war wie im Fluge vergangen und schon riefen die Trommler zum Abschied in die „Audienzhalle“ des Naaba Boulga.

Gestern noch bei fast 40°C unter dem Mangobaum - und heute zurück im tief verschneiten Brühl, im Gepäck unvergessliche Eindrücke, Post von Patenkindern, Bilder und viele neue Projekte, die darauf warten realisiert zu werden.

Renate Dvorak